

# REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 5

Ausgegeben: 21. Oktober 1965

Nr. 21

## Drei neue palaearktische Melolonthinae

(Lamellicornia, Coleoptera)

mit 3 Fotos und 4 Figuren

RUDOLF PETROVITZ  
Wien

### *Anoxia (Protanoxia) smyrnensis* nov. spec.

Eine kleine, zierliche Art; hell rotbraun, seltener dunkelbraun, mit stark reduzierter, gereihter, weißer Fleckenbildung auf den Flügeldecken.

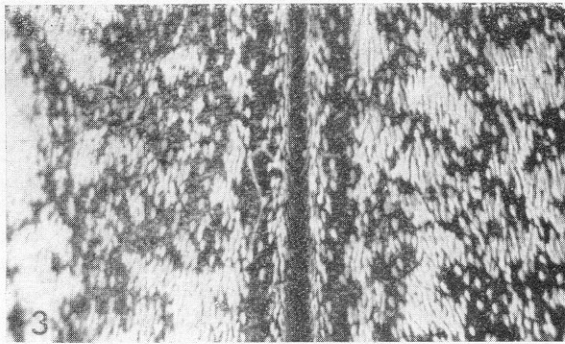
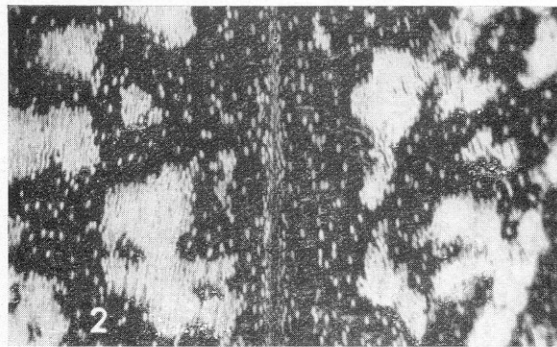
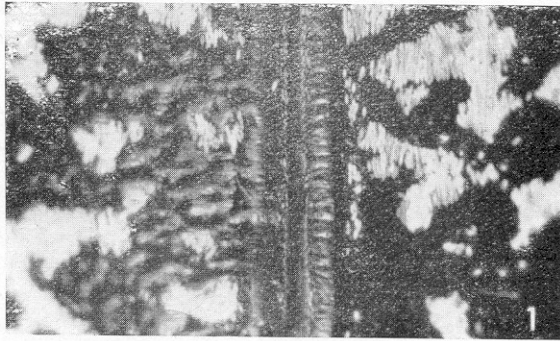
♂. Clypeus vorn schwach ausgebuchtet und aufgebogen, seitlich breit abgerundet; die Stirnnaht ist fast gerade; der Kopf dicht mit weißen, nach rückwärts gerichteten Schuppenhaaren, ebenso der Scheitel, dazwischen mit langen, aufgerichteten Haaren.

Halsschild um die Hälfte breiter als lang, die gekerbten und bewimperten Seiten etwas eckig gerundet und schmal, gegen die stumpf gerundeten Hinterecken etwas breiter aufgebogen; die doppelbuchtige Basis seitlich fein und schmal, in der Mitte nicht gerandet; die seitlichen Spiegelflecken sind groß, der hintere von der Basis entfernt stehend; die Schuppenhaare stehen auf der Scheibe spärlich, seitlich etwas dichter, gedrängt nur in der, nach rückwärts stark verkürzten, schmalen Mittellängsfurche.

Das gerundete Schildchen, ohne die Mitte, dicht und fein beschuppt.

Flügeldecken fein und gleichmäßig, zerstreut beschuppt, mit spärlichen, kleinen, gereiht stehenden, seltener  $\pm$  längs zusammenfließenden Schuppenflecken. Das Propygidium ist fein kurz beschuppt, ebenso das dreieckige, an der Spitze abgerundete Pygidium; die Brust lang und dicht, gelblichweiß behaart; die Sternite dicht weiß beschuppt, die kurzen Reihen feiner Tastborsten sind leicht zu übersehen, die Seiten ohne makelartig verdichtete Beschuppung.

Das Endglied der Maxillartaster ist auffallend groß, eirund, unbehaart, oben groß, aber flach eingedrückt, es bleibt ringsum nur ein schmaler, erhabener Seitenrand bestehen; die fünfgliedrige Fühlerfahne ist deutlich kürzer als der Schaft; die Vorder-schienen mit drei scharfen Außenzähnen, der erste ist weit basalwärts gerückt und etwa doppelt so weit vom Mittelzahn entfernt wie dieser vom Endzahn; die Schenkel sind nur behaart; die Mittel- und Hinterschienen auf ihrer Außenseite mit je zwei kleinen Zähnen.



Flügeldecken von: 1. *Polyphylla fullo fullo* L. ♂ — 2. *Polyphylla fullo olivieri* CAST. ♂ — 3. *Polyphylla fullo tuerkmenoglui* nov. ssp. ♂

Parameren sind nach dem Typus der *Protanoxia*-Arten gebaut.

Länge 20–23 mm.

Typus und zahlreiche Paratypen: Türkei, Izmir-Menemen, 18. VI. 1963, leg. H. TÜRKMEÑOGLU; im Zirai Mücadele Enstitüsü Bornova-Izmir, Paratypen auch in coll. m.

*Anoxia (Pr.) smyrnensis* nov. ähnelt im Aussehen der *Anoxia cingulata* MARS., ist aber kleiner, das Endglied der Maxillartaster ist doppelt größer, unbehaart, und die Bezahnung der Vorderschienen ist anders (s. u.).

Die neue Art nähert sich durch die mit drei Außenzähnen bewaffneten Vorderschienen den Angehörigen der Untergattung *Archanoxia* MIKŠ., sie gehört jedoch trotzdem wegen der abgerundeten Spitze des Pygidiums, den großen Spiegel Flecken des Halsschildes und der Form der Parameren eindeutig zu *Protanoxia*. Im übrigen steht die neue Art wegen ihrer bezahnten Vorderschienen in der Untergattung *Protanoxia* nicht ganz isoliert. Ich hatte im vorigen Jahr Gelegenheit, *A. cingulata* in einer größeren Serie in Adana zu erbeuten. Diese Tiere weisen im männlichen Geschlecht alle einen  $\pm$  deutlichen Basalzahn auf, und der Mittelzahn ist bei den meisten wenigstens durch eine Anschwellung der Schiene angedeutet. Tiere aus Syrien, die ich besitze, haben dagegen ganz glatte, ungezahnte Vorderschienen.

#### ***Polyphylla fullo tuerkmenoglu* nov. ssp.**

Die neue Rasse unterscheidet sich von den bisher bekanntgewordenen Formen der *P. fullo* L. besonders durch die auffallende Beschuppung der Flügeldecken (Abb. 1–3).

Die nach vorn gerichteten Vorderecken des Clypeus sind ziemlich scharf, zwischen ihnen ist der Vorderrand tief ausgebuchtet; die Kopfplatte ist dicht, deckend, mit weißen Schuppen bedeckt, nur in der Mitte stehen sie auf ganz kleinem Raum etwas weniger dicht, so daß der Untergrund zu sehen ist.

Halsschild ist wie bei *P. fullo olivieri* CAST. geformt und beschuppt, die Basalrandung fehlt aber wie bei *fullo fullo*, resp. ist kaum zu erkennen; die denuidierte Längslinie des Schildchens ist sehr schmal, oft nur in der Spitzenhälfte erkennbar.

Die auf rotbraunem Grund stehenden Schuppenflecke der Flügeldecken sind außerordentlich dicht und gedrängt, fließen überall, besonders aber an den Seiten, zusammen, und es bleiben zwischen ihnen nur kleine Fleckchen frei, die den Untergrund erkennen lassen, aber ebenfalls so dicht mit Schuppen überstreut sind, daß bei der Betrachtung aus einiger Entfernung der Eindruck entsteht, als seien die Decken dicht, etwas wolkig, mit Mehl bestäubt, die gewölbte Nahtrippe ist weniger dicht beschuppt; die Schulterbeule, die bei *fullo fullo* und *fullo olivieri* glatt oder nur durch einzelne Punkte zerstoichen ist, ist bei der neuen Rasse dicht beschuppt, oder, wenn durch Abnützung die Schuppen fehlen, dicht runzelig punktiert.

Länge ♂♂: 28–30 mm; ♀♀: 30–32 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und zahlreiche Paratypen: Türkei, Mene-men, 30 km n. w. von Izmir, 20. VI. 1963, leg. H. TÜRKMEÑOGLU, im Zirai Müca-dele Enstitüsü, Paratypen auch in coll. m.

Die neue Rasse, die kleiner und zierlicher als normale Stücke von *fullo fullo* und *fullo olivieri* ist, macht durch die dichte, mehrlartige Beschuppung der Oberseite gegenüber den eben genannten einen recht fremdartigen Eindruck. Sie erinnert sehr an die ihr sonst ganz fernstehende *P. adspersa araxides* KOENIG, welche Form nach dem mir vorliegenden typischen Material wegen ihrer stark wolkig gebildeten Beschuppung der Flügeldecken und der Form der Schuppen sehr zu Unrecht zur ssp. *atrana* REITT. gestellt worden ist. Ich hatte Gelegenheit, etwa 200 Tiere der neuen Rasse zu sehen; alle Stücke entsprachen mit nur kleinen Schwankungen individueller Natur der oben gebrachten Beschreibung. Hervorzuheben ist, daß unter diesem großen Material keine Tiere einen Übergang zu einer anderen *Polyphylla fullo*-Rasse erkennen ließen.

#### **Cryptotrogus miksici nov. spec.**

Ein großes, plumpe Tier von rotbrauner Färbung; Oberseite und Bauch weiß beschuppt, die Brust lang gelblichweiß behaart.

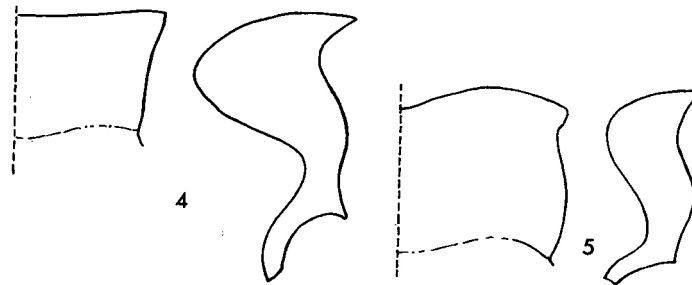
♂. Clypeus, von oben gesehen, nach vorn verbreitert, mit geraden Seiten, der Vorderrand ebenfalls gerade, mit sehr scharfen Ecken, von rückwärts gesehen ist die Vorderkante sanft ausgebuchtet, Vorder- und Seitenrand sind stark aufgebogen, die äußersten Ränder geschwärtzt; die feine Clypealnaht ist in der Mitte schwach nach rückwärts ausgebuchtet; überall dicht punktiert und mit kleinen hellen Schuppen, die sich nicht berühren, bestreut; der Scheitel ist etwas dunkler gefärbt, dichter und feiner punktiert und mit viel kleineren, rundlichen Schuppen bedeckt, dazwischen befinden sich vereinzelt, lange, nach rückwärts geneigte Borstenhaare; die Wangen sind hell bewimpert (Abb. 4).

Halsschild deutlich breiter als lang, die schmal aufgebogenen Seiten sind etwas eckig gerundet, dahinter leicht ausgeschweift zu den rechtwinkligen, leicht nach hinten ausgezogenen und z. T. die Schultern umfassenden Hinterecken verlaufend, die stark doppelbuchtige Basis ist fein und scharf, über dem Schildchen, wo sich eine kleine, unpunktete Stelle befindet, undeutlich gerandet; mit Ausnahme einer kleinen, glatten Fläche auf der Mitte der Seiten sind diese sehr dicht und fein, fast wabenartig punktiert, die Scheibe mit wesentlich größeren, ebenfalls sehr dicht stehenden, aber nicht ganz gleichmäßig verteilten Punkten; die Beschuppung des Halsschildes ist rein weiß, hat sich aber nur an einigen Stellen erhalten.

Schildchen ist, mit Ausnahme der Mittellinie und der Spitze, sehr dicht und fein punktiert und beschuppt.

Flügeldecken mit je zwei deutlichen Längsrippen; der erste Zwischenraum und die Schulterbeule dicht und fein, die übrigen viel gröber, runzlig zusammenfließend punktiert, die Schuppen sind weiß, schmal und spitz.

Pygidium ist dreieckig, mit abgerundeter Spitze und aufgebogenen Seitenrändern, die Schuppen stehen dicht und berühren sich fast; die Brust ist lang behaart, die Hinterbrust am Grund zwischen den Haaren mit dicht stehenden, anliegenden



Clypeus von oben und von der Seite: 4. *Cryptotrogus miksici* nov. spec. — 5. *Cryptotrogus zarudnianus* SEM. et MEDV.

Schuppenhaaren; die Sternite sind dicht, anliegend, weiß beschuppt, jedes Segment mit einer Reihe abstehender Tastborsten.

Das Endglied der Maxillartaster ist ziemlich groß, schmal eirund, mit tiefer, ovaler Impression; die Fühlerfahne reichlich so lang wie der Schaft, das erste Glied der sechsblättrigen Fahne ist etwas verkürzt; die Schenkel sind fein beschuppt und einzeln behaart; die Vorderschienen mit drei Außenzähnen, der Basalzahn etwas weiter vom Mittelzahn entfernt als dieser vom Endzahn; die Mittel- und Hinterschienen mit je zwei scharfen Außenzähnen, auf dem letzten Schienenpaar sind einige weiße Schuppen verstreut.

Länge 25,5 mm.

Typus (Unikum): Iran, Isfahan, Österr. Iran-Expedition 1949–1950; in coll. m.

Ich erlaube mir, die neue Art nach meinem lieben Kollegen, dem bekannten Cetoniden-Spezialisten RENÉ MIKŠIĆ in Sarajevo, zu benennen.

Über das in meiner Sammlung vorhandene Vergleichsmaterial hinaus hatte ich Gelegenheit, die neue Art mit typischen Stücken des *C. afghanus* BALTH. zu vergleichen. Danach ist *C. miksici* nov. dieser Art sehr ähnlich, aber etwas größer und plumper, das Endglied der Maxillartaster ist dicker und tiefer ausgehöhlt, die Fühlerfahne ist reichlich so lang wie der Schaft, die Punktur des Halsschildes viel dichter, die Hinterecken, die bei *afghanus* stark abgerundet sind, greifen bei der neuen Art teilweise um die Schultern herum, und die Skulptur der Flügeldecken ist viel gröber als bei der zum Vergleich herangezogenen Art. — Der ebenfalls in Iran gefundene *C. zarudnianus* SEM. et MEDV. ist kleiner, das erste Glied der Fühlerfahne ist nur halb so lang wie die übrigen und der Vorderrand des Clypeus ist ganz anders geformt (Abb. 5).